

# LandInForm

Magazin für Ländliche Räume

AUSGABE 2.22

Vorpommern tanzt \_ 32

Für ein Plus an Natur \_ 36

Für ein gesundes Umfeld \_ 46



## Ländliche Bioökonomie

# angelesen



## Sach- und Machbuch für Dörfer

Zwei Frauen sind durchs Land gereist: Barbara Schubert blickt betroffen auf das Scheitern einer eigenen, verheißungsvoll gestarteten Dorfnitiative; Filmemacherin Antje Hubert dokumentiert Entwicklungen von Dörfern. Sie wollten wissen, was Menschen und Gemeinschaften, die sich für ihr Dorf engagieren, ausmacht. Ihr „Reisebuch“ fasst Ideen und Ansätze als „Rezepte und Methoden für das Gelingen von Initiativen auf dem Land“ zusammen.

Auf der Route lagen ländliche Regionen, in denen man den Wegfall von Strukturen, Leerstand und eine alternde Bevölkerung kennt. Gemeinsam sind den besuchten Orten soziale Treffpunkte. Beispielsweise die Dorfgemeinschaftshäuser der vier „Bollertdörfer“, jedes hat eines. Der dorfübergreifenden „Bollert-Initiative“ ist es gelungen, eine Schule und das Freibad zu erhalten. Doch statt der erwarteten tatkräftigen Gemeinschaft seien ihnen Einzelaktive begegnet und viele ungelöste Konflikte spürbar gewesen, so schildern die Autorinnen. In Gnissau trafen sie auf eine Dorfnitiative, die sich verbiegt um ein Dorfgemeinschaftshaus bemüht. Mit einem Bauwagen als „Rollendes Dorfzentrum“ hat sie eine Zwischenlösung gefunden und verfolgt weiter das größere Ziel.

Die Autorinnen porträtieren in bildhafter, einfühlsamer Sprache die bereisten Orte und die Aktiven, die sie dort trafen. Viele kommen mit Zitaten zu Wort. Darin werden auch Begeisterung, Verbundenheit, Wertschätzung und viel Erfahrungswissen deutlich. „Ein aktives Dorf braucht Guten-Tag-Sager, Schulter-Träger und Hut-Träger“, sagt beispielsweise Bernd aus dem kleinen Gessin, das fast alle Probleme in Eigenregie löst. Sätze, die wie dieser Anregungen geben, sind rot hervorgehoben und mit einem Icon gekennzeichnet. Exkurse zu Kommunikationsmethoden ergänzen die Porträts.

Das Buch ist lesenswert für alle, die im Dorf etwas beginnen oder wieder Mut schöpfen wollen, für jene, die mit Förderung dazu beitragen wollen, dass es gelingt, und geeignet für alle, die ihre Perspektive erweitern möchten. [arh]

Antje Hubert und Barbara Schubert: *Alle an einen Tisch – Rezepte und Methoden für das Gelingen von Initiativen auf dem Land*, Provinzoffensive GbR, 2021, 214 Seiten, 15 Euro, über den Buchhandel oder unter [www.provinzoffensive.de](http://www.provinzoffensive.de), ISBN 978-3-00-069737-1



## Bürger gewinnbringend beteiligen

„Beteiligung ist kein standardisierter Verwaltungsakt, sondern eine Kultur. [...] Sie entwickelt sich stetig fort, getragen von den Menschen, die sie praktizieren.“ Menschen zu beteiligen, ist also ein kontinuierlicher Lernprozess, und jedes neu angestoßene Beteiligungsverfahren bringt neue Erkenntnisse.

Vor diesem Hintergrund lenkt das vierte Kursbuch den Blick auf innovative Ansätze der Bürgerbeteiligung, aber auch auf Fragen. Dabei liefert es sowohl Ergebnisse aus der Forschung als auch praktische Tipps für die Durchführung von Beteiligungsangeboten. Beispielsweise wird anschaulich dargestellt, wie sinnvoll eine professionelle Umfeldanalyse, etwa die Betrachtung der betroffenen Akteure, bei jedem Beteiligungsvorhaben ist. Auch gibt einer der Autoren Hilfestellung zum Umgang mit Rechtspopulisten in Beteiligungsverfahren. Hier helfen klare Verfahrensregeln, die alle, die an einem konstruktiven Austausch interessiert sind, mittragen und befolgen sollten. Seitens der Moderation ist darauf zu achten, dass diese Regeln eingehalten werden. In letzter Konsequenz müssen diejenigen, die sich nicht daran halten, ausgeschlossen werden.

Neben praktischen Tipps werden außerdem Beteiligungskonzepte wie das Partizipative Garantiesystem vorgestellt, das derzeit primär im ökologischen Landbau zur Zertifizierung eingesetzt wird. Die Besonderheit ist, dass durch ein Gremium, bestehend aus Beteiligten der Wertschöpfungskette sowie den Endnutzern, eine Art „Gütesiegel“ vergeben wird. Im Bereich der ländlichen Entwicklung werden die Möglichkeiten des LEADER-Ansatzes dargestellt.

Selbstverständlich dürfen auch die Möglichkeiten, die die Digitalisierung für die Beteiligung mit sich bringt, nicht außer Acht gelassen werden. Es werden die Herausforderungen der sozialen Medien allgemein und am Beispiel eines Projekts einer digitalen Beteiligungsplattform vorgestellt.

Das Kursbuch Bürgerbeteiligung bietet einen facettenreichen Über- und Einblick in die Beteiligungspraxis. In Erinnerung bleibt folgender Satz: „Man kann Beteiligung nie zu früh starten, aber zu früh beenden.“ [mok]

Jörg Sommer (Hrsg.): *Kursbuch Bürgerbeteiligung #4*, Republik Verlag, 2021, 444 Seiten, 24,80 Euro, ISBN: 978-3942466-51-6